



Informationsveranstaltung Gewässerrandstreifen im Landkreis Freyung-Grafenau

03.03.2026

19:00 Uhr

Gewässerrandstreifen-Team Wasserwirtschaftsamt Deggendorf:

Thomas Kortmann
Carolin Fraunberger
Teresa Freundorfer
Malvina Hoppe
Timo Kanamüller

Kerstin Menacher
Martina Mayerhofer
Bianca Reitberger
Ingo Zahlheimer





Herzlich Willkommen zur Vorstellung der Gewässerrandstreifen-Kulisse für den Landkreis Freyung-Grafenau

Bitte beachten Sie folgende Hinweise, um einen möglichst reibungslosen Ablauf zu ermöglichen:

- Bitte deaktivieren Sie während der laufenden Präsentation Ihre Kamera, um Bandbreite zu sparen.
- Alle Teilnehmer sind stummgeschaltet. Um Fragen zu stellen, nutzen Sie bitte die Texteingabe in den Chat.
- Die Fragen können über den Chat jederzeit gestellt werden und werden am Ende gesammelt beantwortet.





Herzlich Willkommen zur Vorstellung der Gewässerrandstreifen-Kulisse für den Landkreis Freyung-Grafenau

Bitte beachten Sie folgenden Hinweis, um einen möglichst reibungslosen Ablauf zu ermöglichen:

- Sollten Sie während des Vortrags technische Probleme haben, versuchen Sie bitte die Veranstaltung zu verlassen und wieder erneut beizutreten.





- Fachvortrag **WWA**
 - ▶ Ökologische Bedeutung der Gewässerrandstreifen
 - ▶ Gesetzliche Grundlage
 - ▶ Kartierung
 - Vorbereitung
 - Geländearbeit
 - Nachbereitung
 - ▶ Kartiererergebnisse
 - ▶ Zusammenfassung
- Fachvortrag **AELF**
- Allgemeine Fragerunde (keine Einzelfälle)





Ökologische Bedeutung der Gewässerrandstreifen





Ökologischer Nutzen von Gewässerrandstreifen

■ Gewässerschutz

- ▶ **Puffer** gegen Stoffeinträge (Pflanzenschutzmittel, Düngemittel, Feinmaterial)
- ▶ **Bodenbedeckung** → Schutz vor Erosion bei Starkregen
- ▶ **Austrag und Rückhalt** von Nährstoffen und Feinmaterial bei Hochwasser
- ▶ **Beschattung des Gewässers** → wirkt der Gewässererwärmung entgegen (Bäume, Sträucher, Hochstauden), positiver Einfluss auf Grundwasser





Ökologischer Nutzen von Gewässerrandstreifen

■ Naturschutz

- ▶ Stärkung und Schaffung **artenreicher Lebensräume** im und am Gewässer (Erhöhung der Biodiversität)
- ▶ Wichtige **Vernetzungsfunktion** von Gewässer und Aue → Verknüpfung von Lebensräumen, **Verbindungsachse**
- ▶ Ermöglichen eine **kleinräumige Uferentwicklung** für die Ziele der Wasserrahmenrichtlinie und reduzieren den Aufwand für den Gewässerunterhalt
- ▶ Aufwertung des **Landschaftsbildes**





Gesetzliche Grundlagen

Art. 16 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Bayerisches Naturschutzgesetz (BayNatSchG)

- entlang **natürlicher** oder **naturnaher** Bereiche fließender und stehender **Gewässer**:
 - ▶ **Verbot** der **garten- und ackerbaulichen Nutzung** in einer Breite von mindestens **5 m** ab der Uferlinie
 - ▶ **Ausnahme: Be- und Entwässerungsgräben** (Art. 1 BayWG) und **künstliche Gewässer** (§ 3 Nr. 4 WHG)

- für die Einschränkungen durch Art. 16 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 BayNatSchG wird gemäß Art. 21 Abs. 3 BayWG ein angemessener Geldausgleich gewährt





Kartierung





Bearbeitungsstruktur in der bayerischen Wasserwirtschaftsverwaltung

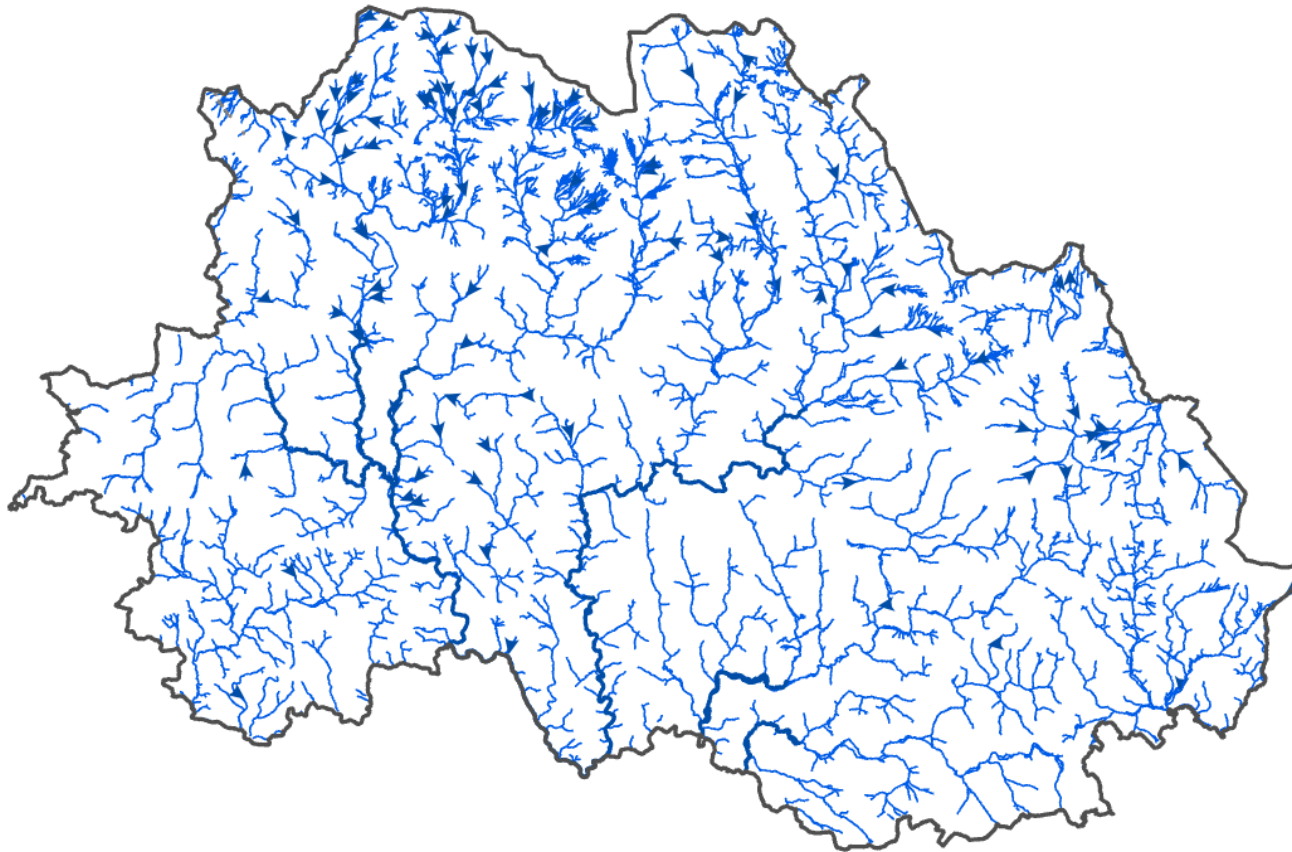
- 17 Wasserwirtschaftsämter kartieren in Bayern.
- Es gibt davon 3 Pilotämter.
- Diese übernehmen die Patenschaft (Betreuung) jeweils einer Handvoll anderer Ämter zur Klärung von Fragen und zum besseren bayernweiten Austausch.





Übersicht

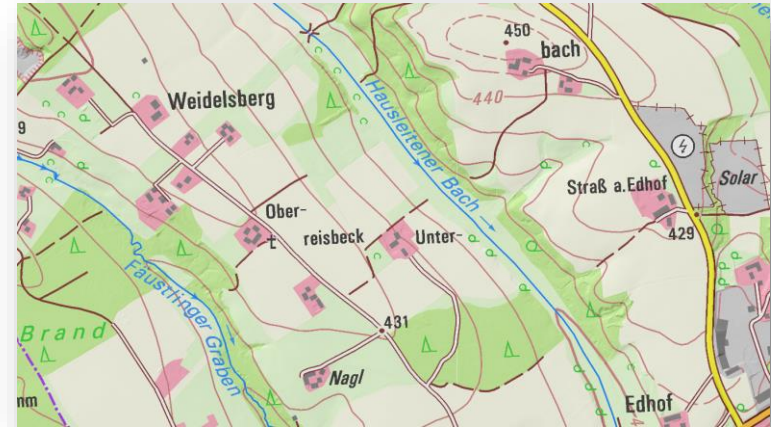
■ Fließgewässernetz im Landkreis Freyung-Grafenau





Vorbereitung

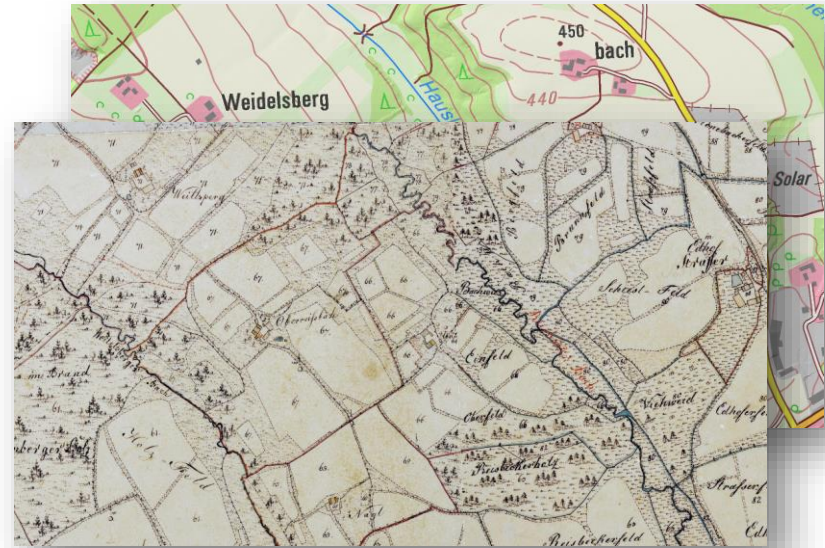
■ Topographische Karte





Vorbereitung

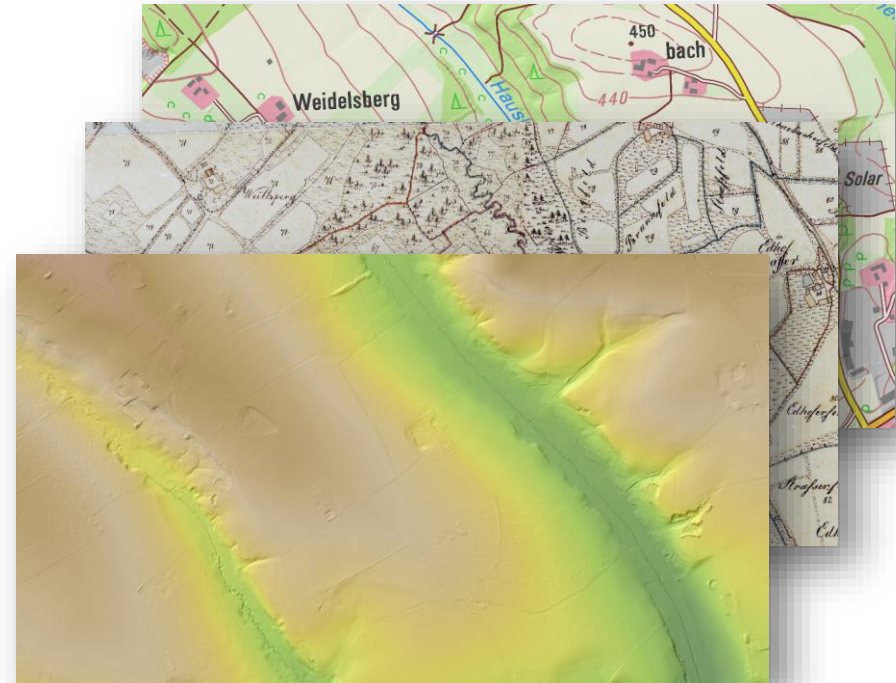
- Topographische Karte
- Historische Karten





Vorbereitung

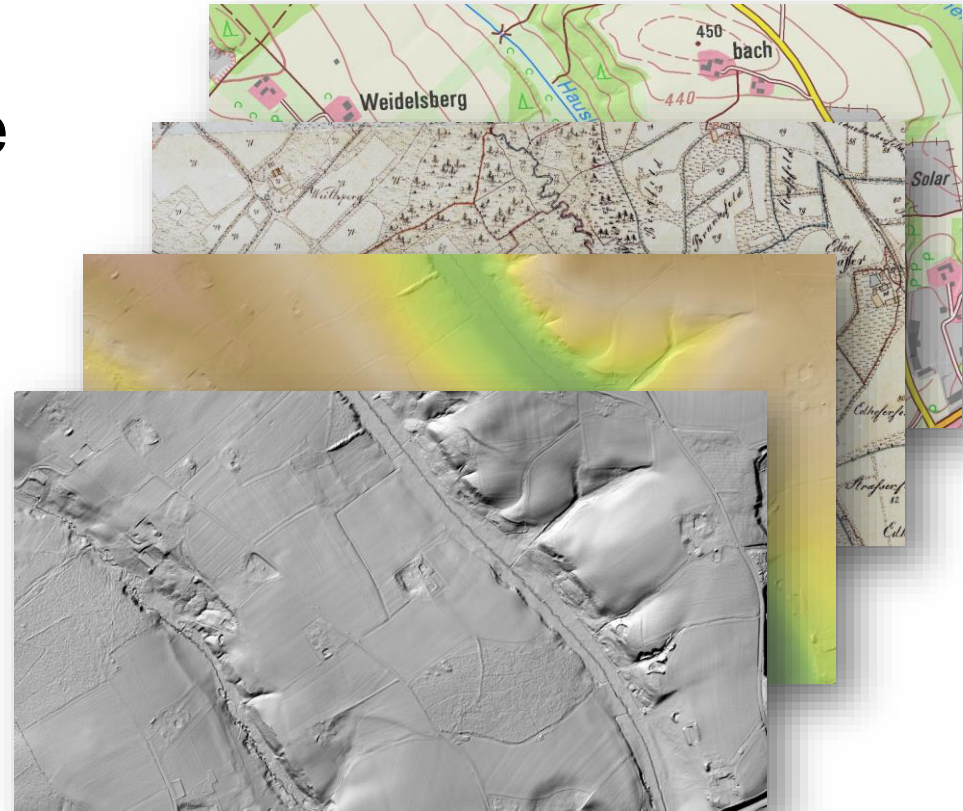
- Topographische Karte
- Historische Karten
- Digitale Höhendaten





Vorbereitung

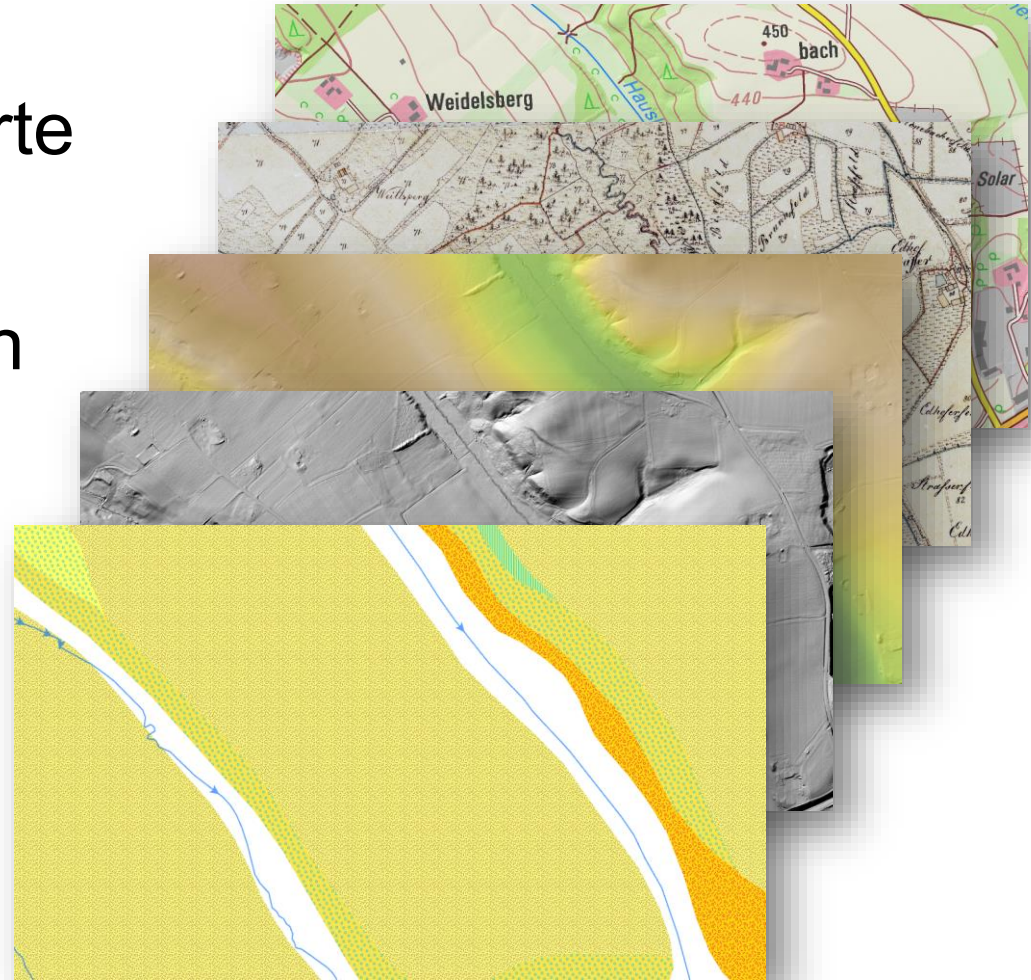
- Topographische Karte
- Historische Karten
- Digitale Höhendaten
- Schummerung





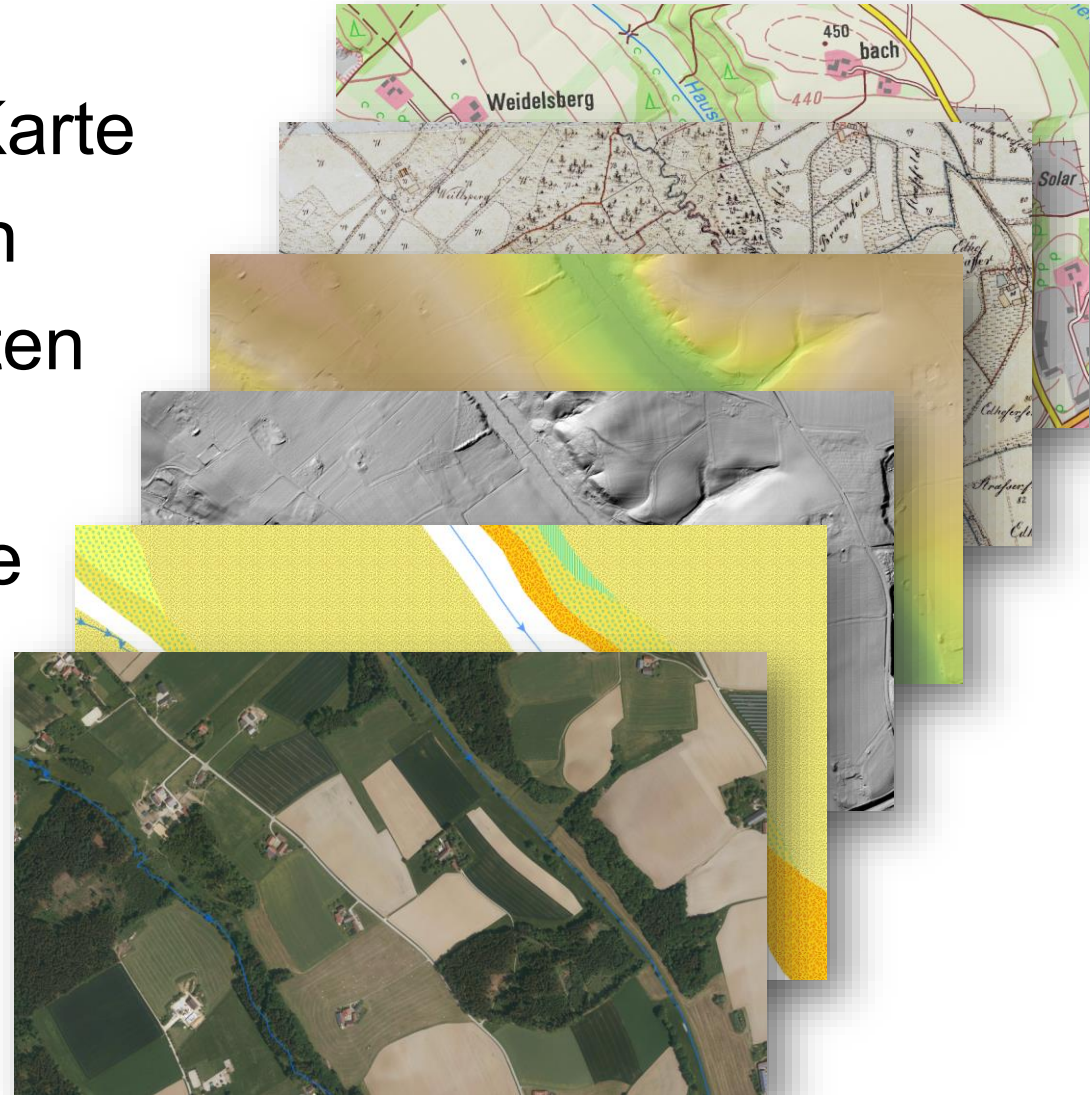
Vorbereitung

- Topographische Karte
- Historische Karten
- Digitale Höhendaten
- Schummerung
- Geologische Karte



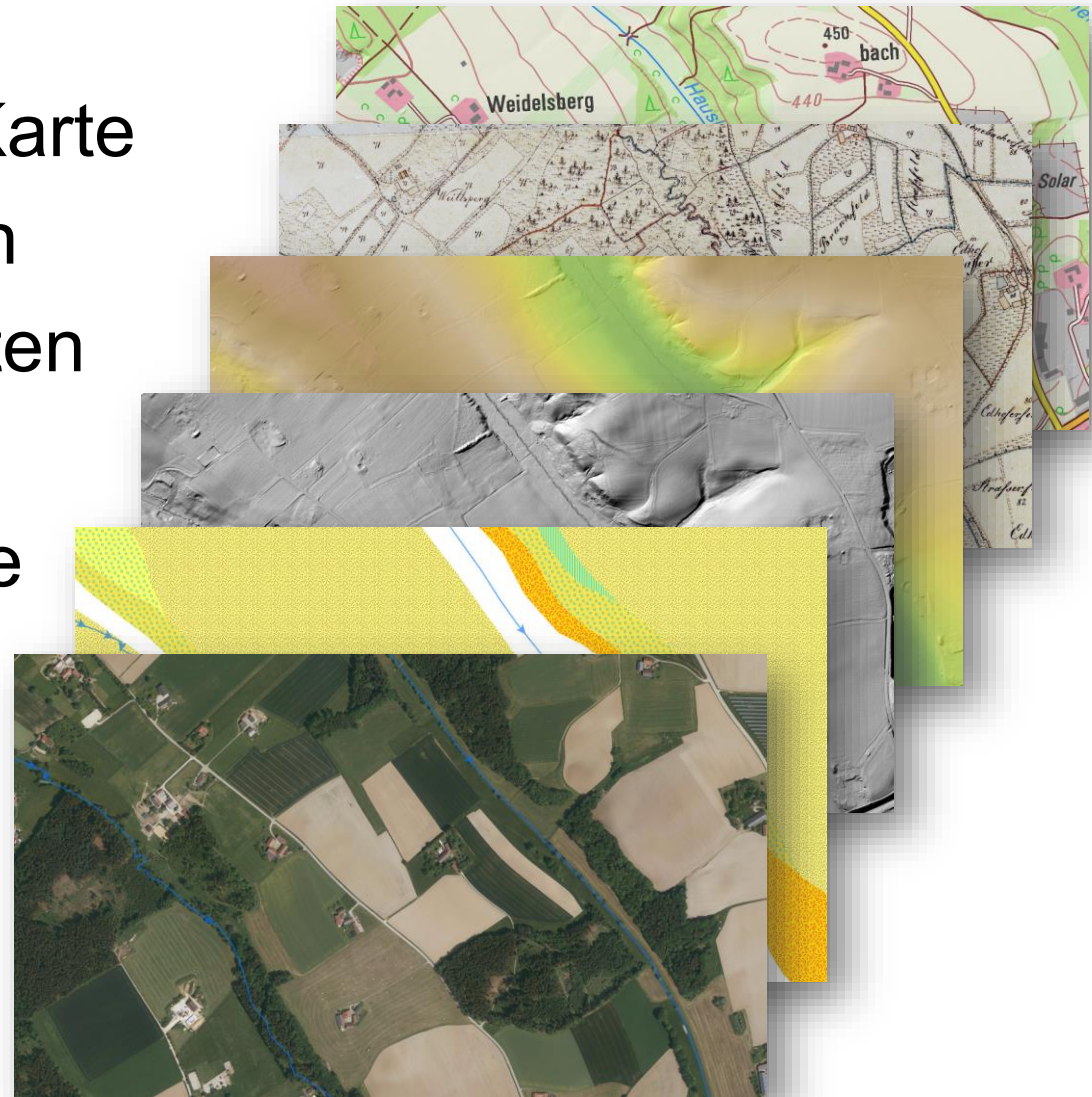
Vorbereitung

- Topographische Karte
- Historische Karten
- Digitale Höhendaten
- Schummerung
- Geologische Karte
- Luftbild



Vorbereitung

- Topographische Karte
- Historische Karten
- Digitale Höhendaten
- Schummerung
- Geologische Karte
- Luftbild
- Ortsbegehung





Geländearbeit / Begehung

- Abfahren und Begehen der zu bearbeitenden Grabenabschnitte
- Gesamteindruck des jeweiligen Einzugsgebietes
- Details vor Ort: Grabensohle, Bewuchs, Grabenstruktur
- Fotodokumentation maßgebender Gewässerabschnitte / Ansichten (z.B. der Gewässersohle)
- Einschätzung vor Ort





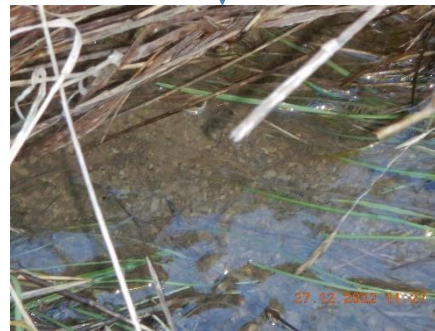
Einstufung

- Anhand der Vorbereitung und der Begehung
- Basierend auf den folgenden Kriterien:
 - Historische Recherche
 - Lage im Gelände → **Entscheidung basiert nie auf nur einem Kriterium!**
 - Größe des Einzugsgebietes
 - Gestalt des Grabens
 - Wasserführung inkl. Häufigkeit → **Ausnahme: Quelle**
 - Beschaffenheit des Sohlsubstrats
 - Vorhandensein von Quellen
 - Bewuchs
 - Feuchteanzeiger und Wasserpflanzen
 - Kleinstlebewesen
 - Informationen Anlieger/Ortskundige wie z.B. Wasser- und Bodenverbände
- Abstimmung der Ergebnisse hausintern mit mehreren Personen (Qualitätssicherung), mit Pilotamt und mit Nachbarämtern; Ortseinsichten oft mehrmals im Jahr zu unterschiedlicher Witterung



Einstufung – wichtige Grundlagen

- Ein natürliches Gewässer kann auch zeitweise trocken sein.
- Mit „zeitweise“ kann auch gemeint sein, dass sich Wasser nur zur Schneeschmelze im Graben befindet.





Einstufung – wichtige Grundlagen

- Ein Graben neben einer Straße kann ein Straßengraben sein (künstliches Gewässer), aber auch ein natürliches Gewässer.
- Die Lage neben bzw. entlang einer Straße ist nicht alleine entscheidend.



Einstufung – wichtige Grundlagen

- Im Bayerischen Wald gibt es naturgemäß ein sehr hohes Vorkommen an Quellen. Quelfassungen, Sohlausprägung, Bewuchs und Wasserabfluss geben Hinweise auf einen Quellaustritt -> auf ein natürliches Gewässer.



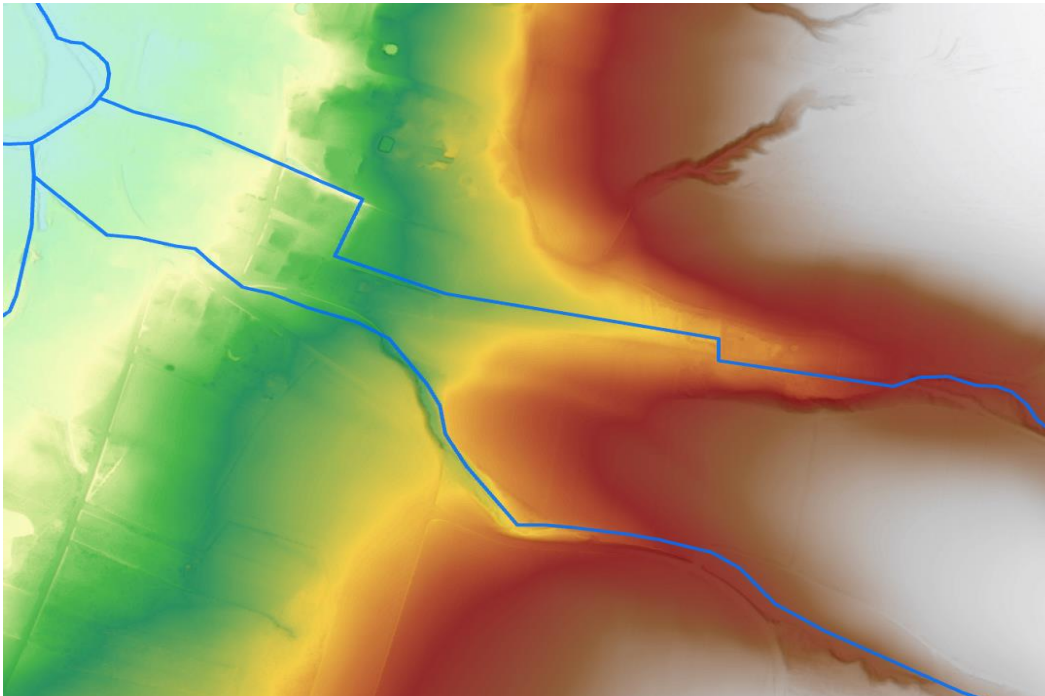
Einstufung – wichtige Grundlagen

- In seltenen Fällen können auch naturnahe, künstliche Gewässer als Randstreifen-pflichtig eingestuft werden, wenn sie einen hohen ökologischen Wert aufweisen (manche Mühlkanäle zum Beispiel).



Einstufung – wichtige Grundlagen

- Gewässerverlegungen ändern an der Einstufung nichts → z.B. Verlegung oder Begradigung eines Grabens im Rahmen der Flurbereinigung
- Genauigkeit von etwa 20 m in der Kulisse





Kartierergebnisse

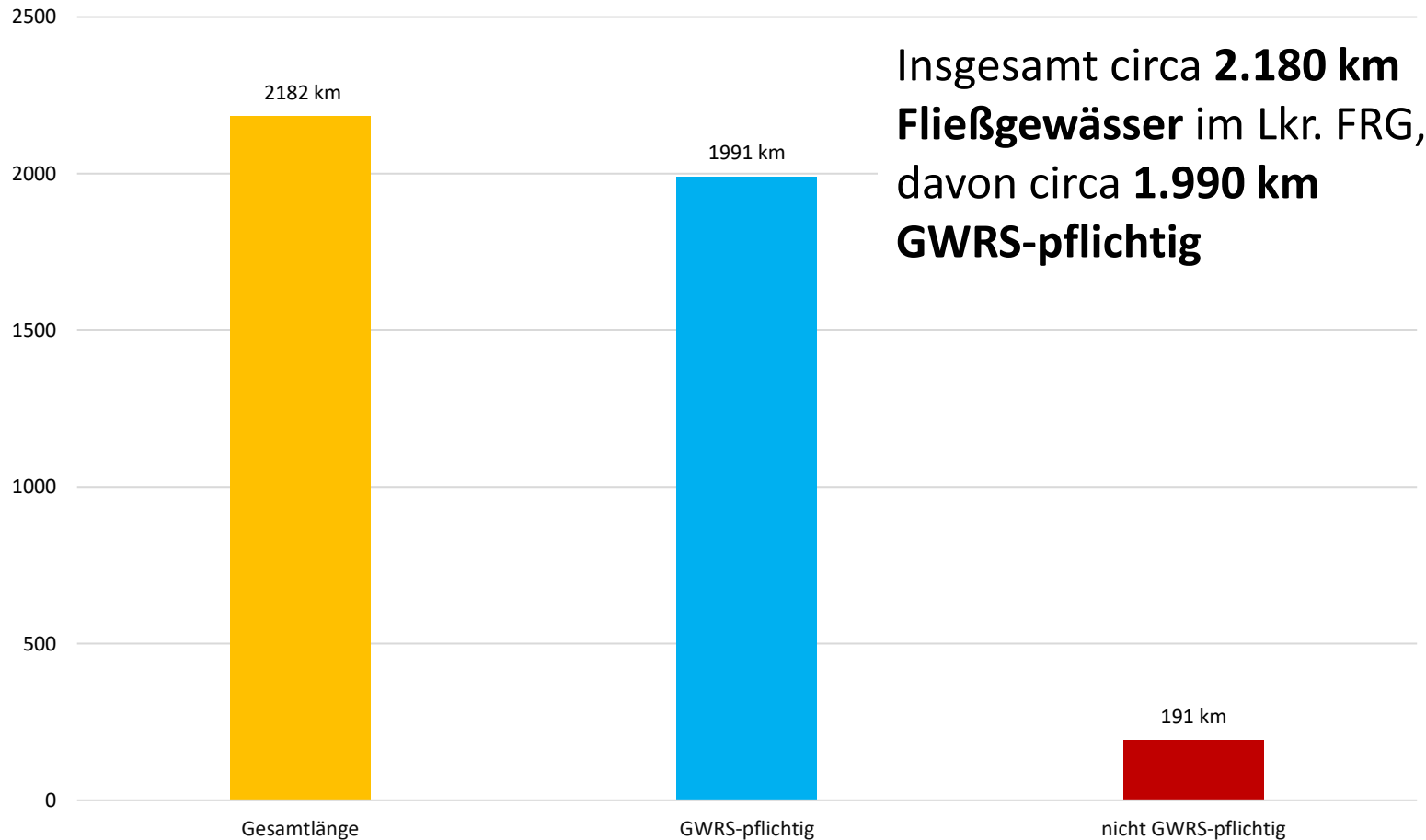
1. Zahlen und Daten
2. Veröffentlichung im Lkr. FRG
3. Einsicht der Kulisse





1. Zahlen und Daten

GWRS im Landkreis Freyung-Grafenau





2. Veröffentlichung im Lkr. FRG

- Zunächst erfolgt eine „Vorabveröffentlichung“ durch das Wasserwirtschaftsamt Deggendorf auf der amtseigenen Webseite.
- Zum 01.07.2026 erfolgt die eigentliche Veröffentlichung der Kartierergebnisse im UmweltAtlas Bayern (durch das Landesamt für Umwelt)

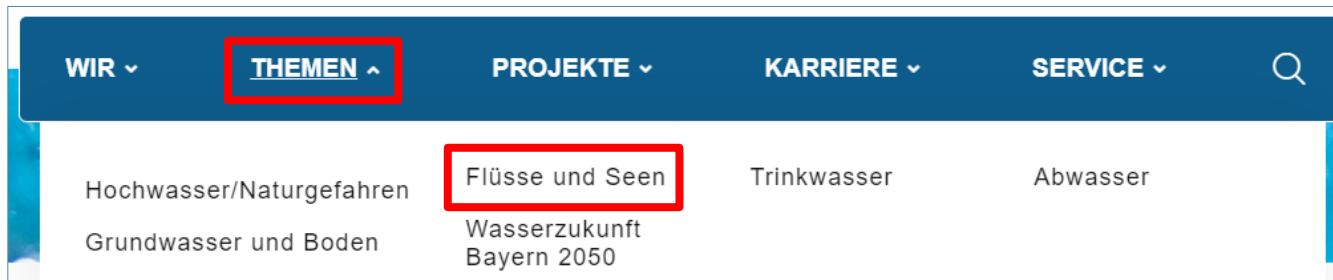
Mit **Veröffentlichung** im UmweltAtlas Bayern (durch das Landesamt für Umwelt)
→ verbindliche Einhaltung des Gesetzes (allerspätestens ab der Herbstsaat)





3. Einsicht der Kulisse – Homepage Amt

- Homepage: <https://www.wwa-deg.bayern.de/>
- Themen → Flüsse und Seen



- Gewässer-
randstreifen



GEWÄSSERRANDSTREIFEN

Durch das Volksbegehren "Rettet die Bienen" wurde in Bayern 2019 die gesetzliche Verpflichtung zur Einhaltung von Gewässerrandstreifen eingeführt.

GEWÄSSERRANDSTREIFEN





3. Einsicht der Kulisse – Homepage Amt

■ Auswahl des betreffenden Landkreises

Landkreis Freyung-Grafenau

Die Kartierung des Landkreises Freyung-Grafenau ist abgeschlossen. Die Kulisse der Vorabveröffentlichung der jeweiligen Gemeinden des Landkreises kann unter folgendem Link eingesehen werden: [Karten der](#)

[Vorabveröffentlichung.](#)

■ Auswahl der betreffenden Gemeinde

VORABVERÖFFENTLICHUNG FREYUNG-GRAFENAU

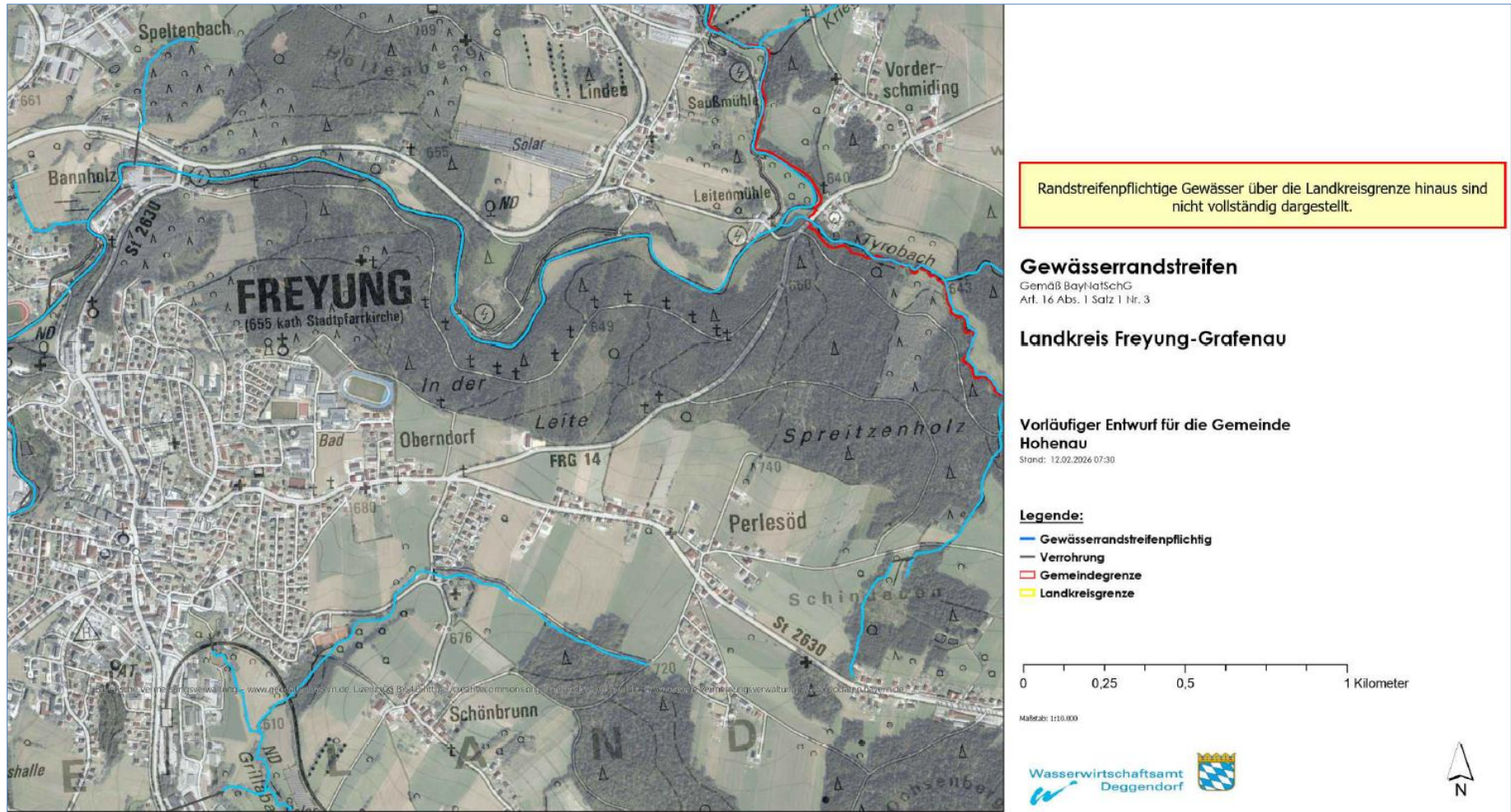
Im Folgenden aufgelistet sind die Karten der Vorabveröffentlichung je Gemeinde. Ab dem 01.07.2026 sind die Gewässer im UmweltAtlas Bayern abrufbar.

VORVERÖFFENTLICHUNG DER GEWÄSSERRANDSTREIFEN IM LANDKREIS FREYUNG-GRAFENAU

- Zenting
- Eppenschlag
- Freyung



3. Einsicht der Kulisse – Homepage Amt

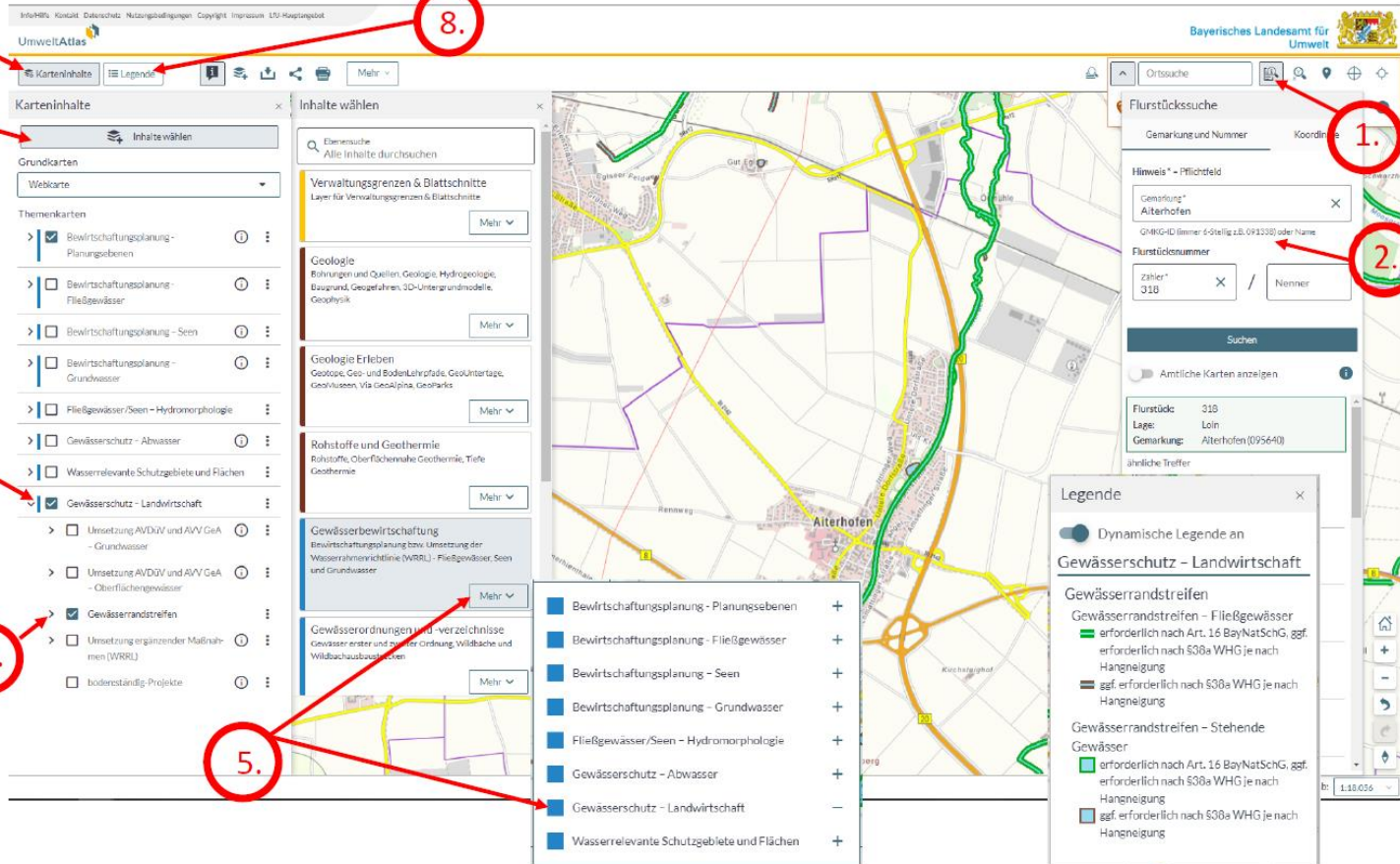


4. Einsicht der Kulisse – UmweltAtlas

Schritt für Schritt – Anleitung

<https://www.umweltatlas.bayern.de>

1. Flurstückssuche anklicken
2. Gemarkung und Flurstücksnummer:
(nicht Nummer von Ibalis)
betreffendes Grundstück suchen
oder auf der Karte hinscrollen
3. Karteninhalte anwählen:
4. Inhalte wählen
5. Gewässerbewirtschaftung Mehr
auswählen dann Gewässerschutz –
Landwirtschaft auswählen
6. Gewässerschutz – Landwirtschaft
anwählen
7. Gewässerrandstreifen anwählen
8. Legende öffnen



The screenshot shows the 'UmweltAtlas' web application interface. The main map area displays a geographical map with various colored overlays representing different environmental data layers. On the left side, there is a 'Karteninhalte' (Map Contents) panel with a tree view of layers. On the right side, there is a 'Flurstücksuche' (Parcel Search) panel with input fields for 'Gemarkung und Nummer' and 'Koordinaten'. A 'Legende' (Legend) panel is also visible, showing the legend for 'Gewässerschutz - Landwirtschaft'.

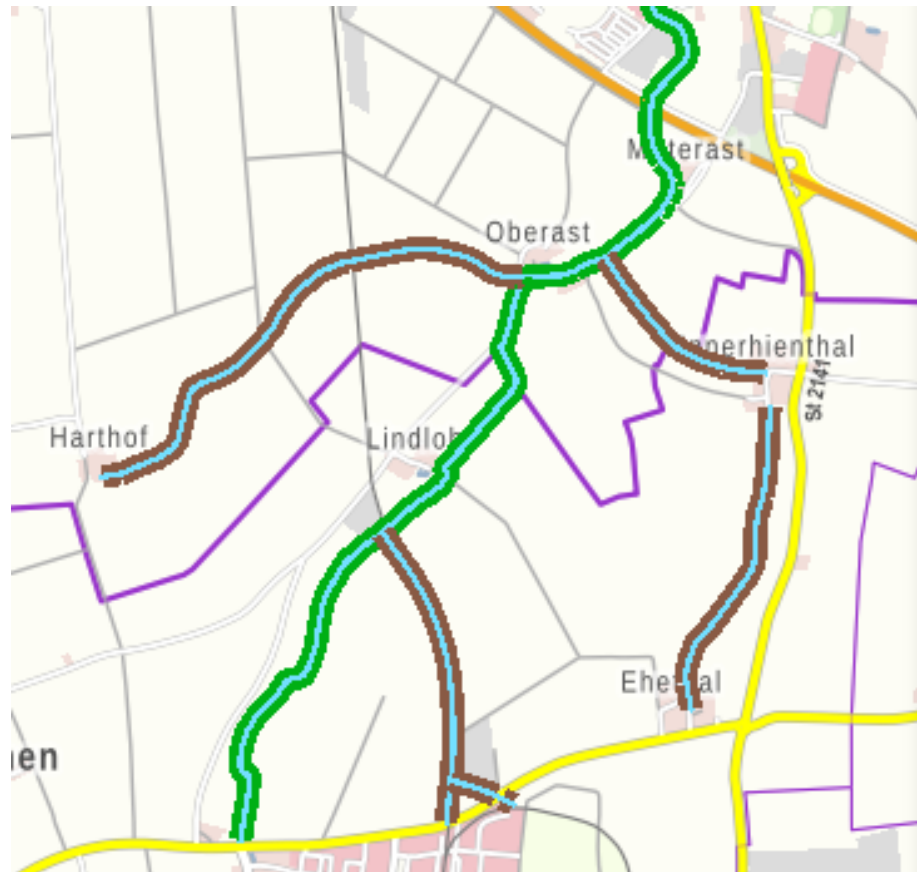
Numbered callouts (1-8) indicate the following steps:

1. Click on the 'Flurstücksuche' (Parcel Search) button.
2. Enter the 'Gemarkung und Nummer' (Municipality and Parcel Number) and 'Koordinaten' (Coordinates) in the search fields.
3. Select 'Karteninhalte' (Map Contents) in the top navigation bar.
4. Click on 'Inhalte wählen' (Select Content) in the 'Karteninhalte' panel.
5. Select 'Gewässerschutz - Landwirtschaft' (Water Protection - Agriculture) in the 'Karteninhalte' panel.
6. Select 'Gewässerrandstreifen' (Watercourse Edge Strips) in the 'Karteninhalte' panel.
7. Select 'Gewässerrandstreifen' (Watercourse Edge Strips) in the 'Karteninhalte' panel.
8. Click on the 'Legende' (Legend) button in the top navigation bar.








4. Einsicht der Kulisse – UmweltAtlas



Gewässerschutz – Landwirtschaft

Gewässerrandstreifen

Gewässerrandstreifen – Fließgewässer

-  erforderlich nach Art. 16 BayNatSchG, ggf. erforderlich nach §38a WHG je nach Hangneigung
-  ggf. erforderlich nach §38a WHG je nach Hangneigung
-  in Überprüfung





Exkurs – Bundesgesetz

§ 38a Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

- auf landwirtschaftlich genutzten Flächen an **natürlichen Gewässern und an künstlichen Gewässern** mit übergeordneter wasserwirtschaftlicher Bedeutsamkeit, die innerhalb eines Abstandes von 20 Metern zur Böschungsoberkante eine Hangneigung zum Gewässer von durchschnittlich mind. **5 Prozent** aufweisen:
 - ▶ Herstellung eines **5 Meter breiten Streifens** mit einer **geschlossenen ganzjährig begrüntem Pflanzendecke**

- Für die Einschränkungen nach §38a WHG ist kein Geldausgleich möglich.





Exkurs – Bundesgesetz

Übergeordnete wasserwirtschaftliche Bedeutsamkeit nach der Verwaltungsvorschrift zum Vollzug des Wasserrechts (VVWas) haben alle natürlichen Gewässer.

Künstliche Gewässer bekommen sie in folgenden Fällen:

- Einzugsgebiet größer als 50 Hektar
- Einleitung von häuslichem oder gewerblichem Abwasser
- Gewässerbett erosionsgefährdet und erhebliche Gefahr für An- und Unterlieger (zum Beispiel bei Hochwasser)
- gesetzlich geschützte Biotopie im Sinne der Naturschutzgesetze bzw. erhaltenswerte Biotopie mit Wasserbezug

An allen Gewässern mit übergeordneter wasserwirtschaftlicher Bedeutsamkeit gilt § 38a WHG.





Fragen, Anmerkungen, Hinweise etc. zur Kulisse

Bis spätestens **03.04.2026** auf folgenden Wegen:

■ Postalisch an:

- ▶ Wasserwirtschaftsamt Deggendorf
Postfach 2061, 94460 Deggendorf

■ Per E-Mail an:

- ▶ gewaesserrandstreifen@wwa-deg.bayern.de

■ Zwingend nötige Angaben bei Anfragen:

- ▶ Name
- ▶ Postanschrift
- ▶ Flurnummer (nicht Nr. von iBALIS), Gemarkung, Gemeinde
- ▶ Grund der Anfrage

